

«FREIFORM»- GEWAGTE FREIE FORMEN FÜR STUDIUM UND KOOPERATIONEN ZWISCHEN HOCHSCHULE UND PRAXIS

Wie wollen wir in Zukunft in einer hoch vernetzten, digitalen Welt studieren und lehren? Diese Frage stellten wir – rund 60 Studierende & Personen aus Praxis und Wissenschaft - an den Anfang unseres gemeinsamen „Design Thinking Prozesses“ im Januar 2017. Bewusst liessen wir die einengenden Rahmenbedingungen vorerst aussen vor, um ganz neu zu denken. Aus den 5 entwickelten Prototypen entstanden konkrete Experimente, aus deren Erfahrungen und Erkenntnissen eine innovative Pilotstudienform entwickelt wurde, welche auf Herbst 2019 an den Start geht. Damit beschritten wir neue Wege: Auf Augenhöhe entdeckten wir gemeinsam unsere Sehnsüchte, den Sinn von Studieren und Lehren, den Gewinn von Wissensaustausch und Kooperation in der Verbindung von Studium-Praxis-Wissenschaft und entwarfen eine freie Form des Studierens, indem wir experimentierten, kreativ schöpferisch wurden, um neue Bezeichnungen, Begriffe, Rollen, Bilder rangen, Bekanntes über Bord warfen, Bewährtes mitnahmen und uns vom Wissen und unseren Erfahrungen treiben liessen. Nur eine Vision und Meilensteine als Ausrichtungspunkte, kein genauer Projektplan, alles im Fluss - auch in Zukunft, denn Wandel ist Alltag.

Im Diskurs:



Prof. Dr. Regula Kunz

Prof. Dr. Regula Kunz, Projektleiterin und Mitglied der Steuergruppe der „Freiform“, leitet seit 2014 das Bachelor-Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und ist Mitglied der Hochschulleitung. Sie studierte in Fribourg Soziale Arbeit, war als dipl. Sozialarbeiterin in diversen Handlungsfeldern tätig. Seit bald zwanzig Jahren engagiert sie sich an der Hochschule in der Lehre und für Curricula. In ihrer Doktorarbeit entwickelte sie eine situative Kasuistik mittels Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit und baute in Kooperation mit anderen ein Netzwerk für eine Kasuistikplattform auf (www.schluesselsituationen.net).

&



Florence Kaeslin

Florence Kaeslin, Mitglied der Steuergruppe im Projekt „Freiform“, ist seit 2005 als Geschäftsleiterin des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland tätig (www.vsp-bl.ch). Sie studierte in Basel Soziale Arbeit, absolvierte den MAS in Betriebswirtschaftlichem Management von Nonprofit-Organisationen und bildete sich u.a. in systemisch-evolutionärer Organisationsentwicklung weiter.